

Liebe Leserinnen und Leser,

am 24. Februar wird das Presbyterium unserer Gemeinde neu- bzw. wiedergewählt. Wenn alle 4 Jahre die Gemeindeglieder gerufen werden, „ihr“ Presbyterium zu wählen, so ist das nicht nur ein demokratischer Akt, sondern auch ein Zeichen unserer presbyterial-synodalen Ordnung. Eigentlich ist die rheinische Kirche, zu der wir gehören, von ihrer Struktur und ihrem Verständnis her eine Kirche „von unten nach oben“. Der Präses unserer Kirche, Nikolaus Schneider, schreibt: „Die Presbyterien der rheinischen Kirche bestimmen, welche Prioritäten und Aufgaben festgelegt werden. Sie entscheiden über Verteilung der Fi-

nanzmittel und die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie prägen das gesamte, auch das geistliche Leben ihrer Gemeinde. ...Die Gemeinden brauchen kompetente Männer und Frauen, die – im wahrsten Sinne des Wortes – zur gewissenhaften und verantwortlichen Mitarbeit bereit sind.“

Damit das nicht nur schöne Worte sind, müssen wir als Ortsgemeinde und damit auch als Presbyterium wegweisende Akzente in Eigenverantwortung setzen, damit Kirche wirklich von unten wachsen kann und als lebendiges Zeugnis des Reiches Gottes in der Welt wirken kann.

Deshalb bitte ich alle zur Wahl berechtigten Gemeindeglieder, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und ihren Beitrag zur Mitverantwortung in unserer Gemeinde und Kirche wahrzunehmen.

Ihr Harald Fenske



GEMEINDEBRIEF NR. 141

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckerheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 📠 02408 / 6199

Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dunker und Hannelore Ehrhardt (Gestaltung), Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Elvira Pralle.

Druck: Printwerkstatt Aachen, Auflage: 2.900 Stck., Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss: ■ 8.1.2008